

AGENDA 2015

Für eine zielstrebige Weiterentwicklung der Sektion bedarf es Vorgaben, die nach einer gewissen Zeit immer wieder überprüft und angepasst werden müssen. Unsere bisherigen „10 Wegweiser für die Zukunft“ (siehe alpinwelt 1/05) wurden nun vom Vorstand zur „Agenda 2015“ fortgeschrieben, die die nächsten fünf Jahre unser Handeln leiten soll:

Wir wollen der kompetente Ansprechpartner in allen bergsportlichen Fragen sein, sowohl für unsere Mitglieder als auch für Außenstehende und Politiker in der Region München und in unseren alpinen Arbeitsgebieten. Diesen Anspruch fördern wir aktiv, kreativ und innovativ durch unseren Service, unsere Angebote und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Zur Bewahrung der Bergwelt treten wir für eine umweltverträgliche Freizeitnutzung der Natur ein. Unsere Umweltaktivitäten wollen wir deutlich intensivieren und professionalisieren, um damit auch außerhalb des Vereins Wirkung zu erreichen.

Zur besseren öffentlichkeits- und politisch wirksamen Wahrnehmung der Bergsportinteressen soll die Öffentlichkeitsarbeit über Internet und alpinwelt hinaus einerseits durch Professionalisierung und andererseits durch gesellschaftspolitische Lobbyarbeit intensiviert werden. Unsere Gruppen haben einen hohen Stellenwert. Konzepte zur Gruppengründung und Informationen zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen sollen diesen Bereich fördern.

Wesentlich erscheint die Rekrutierung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Sektion aus dem Kreis der Gruppen.

Die derzeitige Zahl der Hütten soll mittelfristig bestehen bleiben. Für die Erhaltung dieser Hütten (Sanierung, Umweltinvestitionen, Behördenauflagen, Verbesserungen) sind hohe Investitionen erforderlich. Diese Aufwendungen sind durch Vorgabe von Zielwerten für die Zuführung aus dem Sektionshaushalt im Mehrjahresmittel je Schlafplatz bzw. je Übernachtung zu begrenzen.

Im Interesse aller DAV-Mitglieder und deren Sektionen suchen wir die Entwicklung des DAV zum leistungsfähigen Vertreter der Bergsportinteressen mitzugestalten. Die aus der Agenda 2015 sich ergebenden Aufgaben bearbeiten wir in enger Abstimmung mit der Sektion Oberland als Kooperationspartner. Eine weitere Arbeitsteilung und Nutzung von Synergieeffekten soll dabei zu Einsparungen, zu einer weiteren Verbesserung des Mitgliederservice und zur Erleichterung der Abstimmung zwischen den Partnern führen. In einem späteren Stadium sollte dies zu einer gemeinsamen Identität beider Kooperationspartner führen.

Der Vorstand der Sektion München